Hier einige Zahlen zu dem verzweifelten Aufruf der Frauen aus Gaza, den diese anläßlich des Internationalen Frauentages 2014 veröffentlicht haben:

- Jeden Tag erfolgen gezielte israelische Angriffe auf Menschen im Gaza-Streifen. Im Januar 2013 allein wurden zwei Menschen, einer davon gerade 16 Jahre alt, 300m vom Absperrzaun entfernt erschossen. 22 Menschen wurden verletzt. Es gab regelmäßige Schüsse mit scharfer Munition auf Fischerboote, alle befanden sich innerhalb der 6-Seemeilen-Zone.

- Der Grenzübergang nach Ägypten bei Rafah, der einzige überhaupt mögliche Grenzübergang nach und aus Gaza, war im Januar 2013 genau 6 Tage geöffnet. Bei einer Einwohnerzahl von ca. 1,8 Mio sind im Januar genau 2335 Menschenausgereist, 2123 konnten nach Gaza einreisen. Dabei handelt es sich ausschließlich um „humanitäre Fälle“, die zu medizinischer Behandlung den Gaza-Streifen verlassen mussten. Das sind 93% weniger als in den Jahren zuvor.
- Durch die israelische Weigerung, Baumaterialien in ausreichender Menge in den Gazastreifen liefern zu lassen, können von Bomben zerstörte Schulen, Universitäten, Krankenhäuser, Klärwerke und Stromgeneratoren nicht repariert und wiederaufgebaut werden. In 85% der Schulen wird der Unterricht in mehreren Schichten von morgens bis abends abgehalten, weil Schulräume fehlen. Junge Menschen, die ein Stipendium für eine Ausbildung im Ausland erhalten haben, bekommen von den israelischen Behörden keine Ausreisegenehmigung.
- Nach Angaben der WHO im Dezember 2013 sind 30% aller benötigten Medikamente und 50% aller medizinischer Güter nicht mehr verfügbar.
- Die Müttersterblichkeit ist nach Angaben der WHO von 8/100000Geburten (2007) auf 28/100000 (2011) gestiegen.
- Von 1000 Neugeborenen starben 2008 8,9, im Jahr 2012 aber 12,8!
- Die Säuglingssterblichkeit (im 1. Lebensjahr) stieg von 14/1000 im Jahr 2010 auf 19,2/1000 im Jahr 2013.
- Nach Angaben der UNO sind aktuell 33,3% der arbeitsfähigen Bevölkerung in Gaza arbeitslos. Die verschärfte Einfuhrbeschränkung für Baumaterialien seit Mitte 2013 hat noch mal 30000 Arbeitsplätze vernichtet.
- Für 44% der Bevölkerung ist die tägliche Ernährung nicht gesichert.
- 80% der Bevölkerung sind auf Hilfszuteilungen angewiesen.
- Zwischen November 2012 und Januar 2013 wurde gerade mal für 91 LKW die Ausfuhr von Gütern aus dem Gaza-Streifen erlaubt, das sind weniger als 5% des Exports vor 2007, als die israelische Blockade des Gaza-Streifens begann.
- 33% des bebaubaren Ackerlands und 85% der Fischereigewässer sind durch die von Israel deklarierten „Sicherheitszonen“ nicht mehr zugänglich.

- Stromausfall ist in der Regel bis zu 12 Stunden am Tag.
- 90% des Wassers in Gaza ist nicht mehr trinkbar. 90Mio Liter Abwasser laufen täglich ungeklärt ins Meer, weil die Kläranlagen im israelischen Bombardement zerstört wurden und bisher nicht wieder aufgebaut werden konnten.

(alle Angaben sind frei zugänglichen Quellen von WHO, UNO, UNOCHA oder electronicintifada entnommen)

Arbeiten Sie bei uns mit für ein Ende der israelischen Besatzung und einen fairen Frieden in Nahost: wir treffen uns an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat um 20.00 im Welthaus (Willy-Brandt-Platz 5, am Hbf).

Appell der Frauen aus Gaza

Wir palästinensische Frauen aus Gaza sind Teil der Gesellschaft ganz Palästinas. Die Apartheidspolitik Israels hat uns in die Isolierung gezwungen. Seit sieben Jahren sind wir Opfer der Blockade und der militärischen Besetzung des Gaza-Streifens.

Wir gehören zu jenen 1,8 Millionen Palästinensern, die auf einer Fläche von 365 Quadratkilometern eingesperrt sind. Wir werden täglich und systematisch entmenschlicht.

Wir bitten Euch dringend: helft uns, die ungerechte und unmenschliche Blockade zu beenden.
Die Blockade geht gegen unser ganzes Leben als Frauen, als Mütter, als Berufstätige.

Die Blockade verletzt unsere Lebensrechte:

- **Unser Recht auf Leben**: wir sind ständiges Ziel der Angriffe Israels. Wir sind den Bomben schutzlos preisgegeben,
- **Unser Recht auf Bewegungsfreiheit:** Wir kommen aus dem größten Gefängnis der Welt nicht heraus, können unsere Verwandten im übrigen Palästina nicht besuchen.
- **Unser Recht auf Bildung und Ausbildung**: Zugang zu den Bildungseinrichten im übrigen Palästina und der Welt bleibt uns verwehrt.
- **Unser Recht auf wirtschaftliche Überleben:** wir werden ärmer und ärmer, wir können unsere Familien nicht mehr versorgen.
- **Unser Recht auf Arbeit:** die Blockade nimmt uns alle wirtschaftlichen Möglichkeiten, im Innern wie beim Export. Immer mehr von uns sind arbeitslos.

Unser Leben ist ein einziges Elend. Es mangelt uns an so selbstverständlichen Dingen wie Elektrizität, Benzin, Trinkwasser. Könnt Ihr Euch das vorstellen?

Wir bitten Euch: Lasst uns nicht im Stich, zeigt uns Eure Solidarität.

Wir laden die Frauen aus der ganzen Welt ein, mit uns gemeinsam den 8. März zu begehen, den Internationalen Frauentag.

Kommt und seht selbst, in welch traurige Lage uns die Blockade gebracht hat.

Gaza, im Januar 2014
Unterschrieben von Salma Zaneen, Präsidentin der Vereinigung für die Familie, Gaza, und zahlreichen Frauen in Gaza